

EIN AUSSCHLAGGEBENDER VORTEIL DER SPRACHERKENNUNG FÜR UNS IST NEBEN DER ZEITERSPARNIS DIE TATSACHE, DASS DIE BEFUNDE SOFORT IM KLINIKSYSTEM EINSEHBAR SIND.

HIGHLIGHTS

- Strukturierte Befunderstellung
- Die Befunde sind sofort im Kliniksystem einsehbar
- Per Sprachbefehl zwischen den Feldern navigieren
- Direkt in einzelne Felder diktieren

MIT STRUKTUR ZUM BEFUND

FRANKFURT AM MAIN, DE – Die Radiologie am Klinikum Frankfurt Höchst nutzt als eine der ersten die strukturierte Befunderstellung mit Spracherkennung. Dabei werden aus dem KIS die Feldinformationen an den SpeechMagic Solution Builder übergeben. Der Arzt kann somit direkt in die einzelnen Felder wie beispielsweise Anamnese, Methodik, Befund, Gesamtbeurteilung und Empfehlung diktieren.

Sofern sich in den Feldern Informationen wie die klinischen Angaben oder bereits ein Befund befindet werden diese gleich an den SpeechMagic Solution Builder gesendet und können hier nun bearbeitet und korrigiert werden.

Zwischen den Feldern navigieren die Radiologen per Sprachbefehl. „Zum Befunden brauche ich fast keine Tastatur mehr“, sagt Alexander Flauaus, Assistenzarzt für Radiologie am Klinikum Frankfurt Höchst.

Die strukturierten Befunde seien eine sehr gute Sache – für Flauaus. Als junger Arzt hat er fast immer in digitalem Umfeld gearbeitet. Die strukturierten Befunde sieht er als eine sehr sinnvolle Ausschöpfung der digitalen Möglichkeiten.

„Früher haben wir selbst getippt. Wir hatten Vorlagen für Normalbefunde, die wir nach Bedarf abgeändert haben“, erklärt er. „Zu Beginn war die Spracherkennung nicht mit unseren Vorlagen kompatibel. Seit der Umstellung auf die strukturierte Befunderstellung können wir wieder unsere Vorlagen für Normalbefunde nutzen und jetzt mit der Spracherkennung die Anpassungen vornehmen. Auch Befundverbesserungen können jetzt mittels Spracherkennung durchgeführt werden, dies ist eine weitere Vereinfachung unserer Arbeit“.

„Ein ausschlaggebender Vorteil der Spracherkennung für uns ist neben der Zeitersparnis die Tatsache, dass die Befunde sofort im Kliniksystem einsehbar sind. Die Befunde werden daher noch am gleichen Tag durch einen Ober- oder Chefarzt signiert und Fehler durch mündliche Befundübergaben finden nicht statt“, meint Prof. Dr. Müller-Schimpfle, Chefarzt des Instituts für Radiologie am Klinikum Frankfurt Höchst.



**Nuance Communications Healthcare
Germany GmbH**

info.healthcare@nuance.com
www.nuance.de/healthcare